

## **HV-Bericht Cloppenburg Automobil SE**

### **Rückkehr in die Gewinnzone auf Konzernebene geschafft – erneut keine Dividende**

Zu ihrer ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2020/2021 (30.09.) hatte die Cloppenburg Automobil SE ihre Anteilseigner für den 25. März 2022 im Wege einer virtuellen Hauptversammlung eingeladen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Uwe Hagen begrüßte die Teilnehmer und bat um Verständnis dafür, dass sich die Verwaltung zur Abhaltung der Versammlung erneut für das virtuelle Format entschieden hat. Als Grund verwies er auf die anhaltende Corona-Pandemie und die zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Einladung noch ungewisse weitere Entwicklung. Herr Hagen betonte, dass bei der Wahl des Versammlungsformates der Gesundheit aller Beteiligten die höchste Priorität eingeräumt wird. Für GSC Research war Alexander Langhorst zugeschaltet.

Nach Erledigung der weiteren einleitenden Hinweise und Formalien, sowie Erläuterung der personellen Veränderungen im Vorstand im Berichtszeitraum erteilte Herr Hagen dem Alleinvorstand Bart Gerris das Wort zur Erläuterung des Zahlenwerks und der weiteren Aussichten der Gesellschaft.

### **Bericht des Vorstands**

Der Alleinvorstand begrüßte die Teilnehmer und wies einleitend auf das insgesamt schwierige Umfeld hin, in welchem sich die Cloppenburg Automobil SE im abgelaufenen Geschäftsjahr bewegt hat. Dieses resultierte neben dem allgemein eher schwierigen Umfeld im Bereich Automobilhandel nicht zuletzt auch aus den anhaltenden Auswirkungen und Einschränkungen in Folge der noch immer andauernden Coronapandemie. Um auf diese Herausforderungen besser reagieren zu können, wurden verschiedene strategische Maßnahmen erarbeitet und inzwischen auch teilweise umgesetzt. Wesentliche Schwerpunkte liegen hierbei auf der Gewinnung von Neukunden etwa auch über die noch stärkere Nutzung von Onlinevertriebskanälen, einem stärkeren Fokus im Bereich der Gebrauchtwagen und einem besseren Management bei Gebrauchtwagen.

Hier liegt die inzwischen erreichte Abverkaufszahl bei rund 500 Fahrzeugen im Monat, entscheidend ist es hier jedoch, das Bestandsmanagement und den Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen zu verbessern, um unnötige Margenbelastungen durch Abverkaufsrabatte so weit möglich zu minimieren oder im Optimalfall ganz zu vermeiden. Beim Gewinn von Neukunden haben die eingeleiteten Schritte dazu geführt, dass inzwischen über 1.000 Leads pro Woche generiert werden. Künftig will man hier noch stärker die Leads über die eigenen Webseiten und Social-Media-Auftritte generieren, um die ansonsten fälligen Provisionen durch die Vermittlung über Dritte zu verringern. Um dies zu erreichen wurde eine eigene Marketingabteilung hierfür in Düsseldorf etabliert. Mit deren bisherigen Erfolgen zeigte sich Herr Gerris durchaus zufrieden. Perspektivisch will man künftig über 50 Prozent aller Leads über die eigenen Kanäle generieren.

Mit Blick auf das abgelaufene Geschäftsjahr gab der Cloppenburg-Chef einen kurzen Überblick über das Zahlenwerk auf Ebene der Cloppenburg Automobil SE sowie dem Konzern. Bedingt durch vorgenommene Wertberichtigungen auf Forderungen, gebildete Rückstellungen sowie die laufenden steuerlichen Betriebsprüfungen für die Jahre 2013 bis 2016 sowie 2017 bis 2019 ist es auf Ebene des Einzelabschlusses zu einer Belastung von 2,2 Mio. Euro und auf Ebene des Konzerns in Höhe von 1,2 Mio. Euro gekommen.

Im Einzelabschluss der Cloppenburg Automobil SE lagen die erzielten Umsatzerlöse im Berichtsjahr bei 3,51 (Vorjahr: 2,93) Mio. Euro, unter dem Strich wird ein Jahresergebnis von minus 2,26 Mio. Euro nach einem Vorjahresverlust von 5,41 Mio. Euro ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des bestehenden Bilanzgewinnvortrages aus den Vorjahren ergibt sich ein Bilanzgewinn von 26,959 (29,329) Mio. Euro, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Bilanziell sieht Herr Gerris die SE im Einzelabschluss mit einer auf etwas über 86 (77) Prozent gestiegenen Eigenkapitalquote gut aufgestellt. Die Verbesserung der Eigenkapitalposition ergibt sich dabei insbesondere aus der

gesunkenen Bilanzsumme. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt nach seiner Angabe unverändert 3.508 Stück oder umgerechnet etwa 0,25 Prozent des Grundkapitals.

Auf Ebene des Konzerns konnten die Umsatzerlöse auf 433,3 (419,9) Mio. Euro verbessert werden. Positiv wirkte sich auf der Ergebnisebene insbesondere die Steigerung des Deckungsbeitrages 3 sowohl bei Gebrauchtwagen- wie auch bei Neufahrzeugen aus. Auch Verbesserungen im Bereich Aftersales und das verbesserte Bestandsmanagement bei den Gebrauchtwagen machte sich nach Vorstandsangabe bemerkbar. Im Vergleich mit dem Vorjahr konnte das Ergebnis um 7,6 Mio. Euro auf plus 2,1 Mio. Euro verbessert werden. Damit ist auf Ebene des Konzerns der Turnaround erfolgreich vollzogen worden. Im Vorjahr lag das Ergebnis mit minus 5,47 Mio. Euro noch deutlich im negativen Bereich. Nicht zuletzt auch dank einer Reduktion der Nettofinanzverbindlichkeiten auf 25,3 (29,3) Mio. Euro verbesserte sich die Eigenkapitalquote im Konzern auf 40 nach zuvor 37 Prozent.

Für das aktuell laufende Jahr zeigte sich Herr Gerris trotz der anhaltenden Herausforderungen durchaus zuversichtlich. Inwieweit die aktuellen Entwicklungen in der Ukraine die bereits zuvor bestehenden Lieferschwierigkeiten und -verzögerungen bei Neufahrzeugen noch weiter verschärfen könnten, ist derzeit nicht absehbar. Im bisherigen Jahresverlauf konnten nahezu alle eigenen Zielvorgaben erreicht werden. Um künftig insbesondere die Vorgaben bei der Vermarktung der Herstellergebundenen Finanzierungslösungen im Verkauf noch besser zu erreichen, wurde ein angepasstes Provisionsmodell für die Verkäufer eingeführt. Bereits jetzt werden alle quantitativen Vorgaben eingehalten, auch qualitativ will man durch das angepasste Modell noch besser werden, so Herr Gerris weiter.

Auch mit Blick auf die „Zukunft des stationären Autohandels“ zeigte sich der Cloppenburg-Chef zuversichtlich, dass der stationäre Handel seinen Platz behalten wird. Hierzu ist es erforderlich, mit der Zeit zu gehen und vor allem das Marketing im Onlinebereich noch weiter zu stärken. Hierbei sieht er das Unternehmen inzwischen aber auf einem guten Weg. Eine konkrete Prognose für das laufende Jahr ist angesichts der bestehenden Unwägbarkeiten derzeit nicht in seriöser Weise möglich, so der Alleinvorstand zum Abschluss seiner Erläuterungen.

## **Beantwortung der eingereichten Fragen**

Im Vorfeld der Hauptversammlung waren laut Verwaltung von zwei Aktionären insgesamt rund 40 Fragen eingereicht worden, die der Vorstand sodann beantwortete. Auf die Frage von Aktionär Achim Theegarten nach der Höhe der Kosten für die letzte Präsenz-Hauptversammlung und der letztjährigen virtuellen Hauptversammlung nannte der Vorstand einen Betrag von rund 6 TEUR verglichen mit etwas über 8 TEUR für die virtuelle Variante. Die von Aktionär Theegarten angeführten technischen Schwierigkeiten bei der letzten virtuellen Hauptversammlung vermochte Herr Gerris nicht nachzuvollziehen und verwies darauf, dass ausweislich der internen Protokollierung keine Einschränkungen zu verzeichnen gewesen sind. Die Übertragung wurde demnach alle zehn Sekunden auf Funktionsfähigkeit überprüft und dies protokolliert. Überdies hat auch der beauftragte Dienstleister mit einem entsprechenden Zugang die Qualität während der gesamten Dauer verfolgt. Die gewählte Übertragungsqualität entspricht einer Fernsehübertragung, so der Vorstand weiter.

Als Gründe für die erneute Abhaltung in Form einer virtuellen Hauptversammlung führte der Vorstand die anhaltende Coronapandemie und den erforderlichen gesundheitlichen Schutz aller Beteiligten an. Zum Zeitpunkt der Einladung war die weitere Entwicklung noch nicht absehbar, so dass man sich erneut für diese Variante entschieden hat. Auf die ergänzende Frage nach der Zahl der angemeldeten Teilnehmer und der Teilnehmer im Rahmen der Onlineübertragung nannte der Vorstand eine Zahl von 54 angeforderten Eintrittskarten, die Vorstandsrede haben 18 Teilnehmer online verfolgt.

Verschiedene Fragen von Herrn Theegarten und auch dem zweiten Fragesteller befassten sich mit den vorgeschlagenen Wahlen zum Aufsichtsrat. Mit Blick auf das Ausscheiden von Herrn Cloppenburg aus dem Kontrollgremium wollte Herr Theegarten wissen, ob es sich hierbei um einen Schritt mit Blick auf das Alter des bisherigen Aufsichtsratsmitgliedes handelt. Einen solchen Zusammenhang wollte Herr Gerris in seiner Antwort nicht ausmachen und verwies darauf, dass die

Zusammensetzung des Aufsichtsrats verschiedene Kompetenzen widerspiegeln soll und man sich daran auch bei den Wahlvorschlägen orientiert.

Auf die aus dem Aktionariat aufgeworfene Frage, warum kein besonderer Prüfungsausschuss gebildet wurde, sondern der Jahresabschluss im Rahmen des gesamten Aufsichtsrates diskutiert und festgestellt wird, verwies der Vorstand darauf, dass man sich an den gesetzlichen Vorgaben orientiert. Auf die Einrichtung von Ausschüssen habe man bisher bewusst verzichtet, auch mit Blick auf die unterschiedlichen Hintergründe und Erfahrungshorizonte der Aufsichtsratsmitglieder habe sich diese Verfahrensweise in der Vergangenheit gut bewährt, weshalb hier derzeit auch kein Änderungsbedarf gesehen wird.

Eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat bzw. den Vorstand existiert nicht, wie auf eine weitere Frage hin geantwortet wurde. Befragt nach der Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats teilte Herr Gerris mit, dass die Aufsichtsratsmitglieder nur eine fixe Vergütung erhalten. Bei der Festsetzung der Höhe habe man sich an einer Studie orientiert, in der Aufsichtsratsvergütungen in mittelständischen Unternehmen untersucht wurden, bei der Festlegung und auch Aufteilung der Vergütung je nach Funktion habe man sich daran orientiert, teilte der Vorstand mit.

Im Zusammenhang mit dem zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Herrn Thomas Günther erkundigte sich Herr Theegarten, ob es hier etwaige Verflechtungen mit der Cloppenburg-Gruppe gibt. Solche existieren nicht, wie Herr Gerris auf die Frage antwortete und damit die Mutmaßungen beider Fragesteller bestätigte, welche die Wahl eines „neutralen Mitgliedes“ durchaus positiv bewerteten.

Deutliche Kritik übte Aktionär Theegarten daran, dass auch für das 125. Geschäftsjahr der Gesellschaft erneut keine Dividendenzahlung an die Aktionäre vorgesehen ist und erinnerte an den erheblichen Bilanzgewinnvortrag sowie den erfolgreich vollzogenen Turnaround im abgelaufenen Geschäftsjahr. Herr Gerris wies in seiner Antwort darauf hin, dass entscheidend für die Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung der Einzelabschluss sei. Dort habe man auch für das letzte Jahr noch kein positive Ergebnis erzielt. Zudem verwies er auf das anhaltend herausfordernde Umfeld, die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Lieferketten usw., so dass sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen haben, der Hauptversammlung den Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzuschlagen. In Zeiten wie diesen gilt laut Vorstand die Devise „Cash is King“.

Befragt nach dem Verhältnis der verkauften Neu- und Gebrauchtwagen im Berichtszeitraum nannte der Vorstand insgesamt 5.131 Neuwagen und 7.395 Gebrauchtfahrzeuge. Dies entspricht einem Verhältnis von 1 zu 1,44. Betrachtet man das Verhältnis in Bezug auf die erzielten Erträge ergibt sich bezogen auf den Deckungsbeitrag 3 laut Vorstand eine Quote von 1 zu 1,31. Der Anteil an Elektrofahrzeugen, die im abgelaufenen Jahr verkauft wurden, lag bei 6,2 Prozent.

Befragt nach dem Vorhandensein einer D&O Versicherung für die Organmitglieder, bei der die entsprechenden Prämien von der Gesellschaft getragen werden, bestätigte der Vorstand das entsprechende Vorhandensein.

Befragt nach den Maßnahmen bei Cloppenburg Automobil SE im Bereich der Nachhaltigkeit nannte Herr Gerris verschiedene Projekte, die man bereits auf den Weg gebracht hat. So sollen alle Standorte, soweit nicht bereits geschehen, mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge ausgestattet werden. Im Bereich der verwendeten IT-Systeme achtet man zudem auf möglichst hohe Energieeffizienz und möglichst energiesparende Einstellungen. Auch soll die Quote der Elektrofahrzeuge im Bereich der Dienstwagen weiter erhöht werden. Zudem ist man mit den Vermietern der Standorte im Gespräch, welche weiteren Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Senkung des Energieverbrauchs noch umgesetzt werden können, so der Cloppenburg-Chef weiter.

Eine weitere Nachfrage des zweiten, namentlich nicht genannten Fragestellers befasste sich mit den näheren Hintergründen der vorgenommenen Wertberichtigungen, welche den vorliegenden Jahresabschluss belastet haben. Der Vorstand erläuterte hierzu, dass er sich nach seinem Amtsantritt im Oktober 2020 die bestehenden Forderungen sehr genau angesehen hat. Im Rahmen der Überprüfung wurden verschiedene Themen bereinigt, dabei handelte es sich etwa um Forderungen,

die bereits gerichtlich geltend gemacht werden, um Forderungen aus gemeldeten Schäden, die bisher nur teilweise reguliert worden sind, geltend gemachte Differenzbeträge bei Herstellern usw.

Im Zusammenhang mit der unter Tagesordnungspunkt 8 vorgeschlagenen Änderung von § 15 der Satzung im Kontext mit der Einberufung und der Teilnahme an der Hauptversammlung zeigte sich der Fragesteller irritiert, dass hier auch elektronische Teilnahmemöglichkeiten beschlossen werden sollen. Er verwies darauf, dass entsprechende gesetzliche Regelungen derzeit ja noch gar nicht verabschiedet worden sind. Herr Gerris verwies in seiner Antwort auf die in § 118 des Aktiengesetzes bereits heute möglichen Varianten der nicht physischen Teilnahme, welche man durch den Vorschlag künftig ermöglichen möchte. In Bezug auf die ebenfalls aufgeworfene Frage nach dem künftigen Format der Cloppenburg-Hauptversammlungen verwies der Vorstand darauf, dass man sich an den jeweiligen gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben orientieren will, dabei aber auch weiterhin dem gesundheitliche Schutz aller Beteiligten die höchste Priorität beigemessen werden soll.

## **Abstimmungen**

Nach der Beantwortung der im Vorfeld eingereichten Fragen um 10:56 Uhr wurde die Präsenz mit 598.443 Aktien oder 42,87 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden mit sehr großer Mehrheit bei zumeist etwa 800 Gegenstimmen und ohne Enthaltungen verabschiedet.

Im Einzelnen beschlossen wurde der Vortrag des Bilanzgewinns in Höhe von 26.959.890,13 Euro auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Neuwahl von Frau Nina Trowe, Herrn Maximilian Trowe und Thomas Günther in den Aufsichtsrat der Gesellschaft (TOP 5), verschiedene Satzungsänderungen (TOP 6 bis TOP 9) sowie die Wahl der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/2022 (TOP 10).

## **Fazit**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 ist es der Cloppenburg Automobil SE gelungen auf Konzernebene erfolgreich den Turnaround zu vollziehen und das Ergebnis im Jahresvergleich um 7,6 Mio. Euro auf plus 2,1 Mio. Euro zu steigern. Zu beachten ist bei der Ergebnisentwicklung überdies, dass einmalige Belastungen von 1,2 Mio. Euro auf Konzernebene einen noch höheren Ergebnisausweis verhindert haben. In einem von der anhaltenden Corona-Pandemie und Lieferverzögerungen bei Neuwagen geprägten Marktumfeld ist dies durchaus als sehr positiv anzuerkennen.

Positiv haben sich auch eine Reihe interner Maßnahmen und insbesondere das offensichtlich bessere Bestands- und Ankaufsmanagement bei Gebrauchtwagen ausgewirkt. Bei Letzteren ist es in der Vergangenheit immer wieder zu eher margenbelastenden Abverkaufsaktionen gekommen, was sich auf der Ergebnisseite entsprechend negativ ausgewirkt hat.

Aus Sicht der Anteilseigner ist die weiterhin geltende „Dividendendiät“ indes nur schwer nachzuvollziehen. Sicherlich ist das Argument der Verwaltung, dass in Zeiten wie diesen das Motto „Cash is King“ gilt, nicht gänzlich von der Hand zu weisen. Allerdings gibt es bei der Gesellschaft schon seit vielen Jahren trotz erheblicher vorgetragener Bilanzgewinne eine „Nulldividende“, so dass hier ein gewisses Zeichen der Anerkennung, nicht zuletzt mit Blick auf den erfolgreichen Turnaround und das 125ste Geschäftsjahr, ein richtiges und wichtiges Signal gewesen wäre. Denkbar wäre schließlich auch eine Dividendenzahlung nur an den insgesamt überschaubaren Streubesitz, der nicht in Verbindung zur Eigentümerfamilie steht.

Die Aktien der Cloppenburg Automobil SE werden im Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel ([www.veh.com](http://www.veh.com)) gehandelt. Derzeit werden Stücke mit einem Kurs auf der Briefseite von 16,50 Euro angeboten. Auf Basis dieses Kurses wird die Gesellschaft mit einer Marktkapitalisierung von rund 23

Mio. Euro bewertet. Angesichts der eher seltenen Umsätze in der Aktie sollten Investoren hier stets nur mit Limiten im Markt agieren.

### **Kontaktadresse**

Cloppenburg Automobil SE  
Nördlicher Zubringer 9  
D-40470 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0)2 11 / 17 60 91 70

Fax: + 49 (0)2 11 / 912 94 20

Internet: [www.cloppenburg-gruppe.de](http://www.cloppenburg-gruppe.de)

E-Mail: [zentrale@ca-se.com](mailto:zentrale@ca-se.com)

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft.